



Gemeinsam für mehr Klimaschutz

BEREIT FÜR EINE GUTE ZUKUNFT?



make it

Die Klimaschutzagentur im Landkreis Heilbronn

Klimachbar!

AKTIONSWOCHE KLIMA
IM LANDKREIS HEILBRONN
21.-27.3.24



LANDKREIS HEILBRONN

mitmachen

anpacken

für klima und erde

immer, treffend.

Bei der UN-Klimakonferenz 2015 in Paris vereinbarten fast 200 Nationen völkerrechtlich bindend, dass die Erderhitzung auf 1,5° Celsius beschränkt werden soll. Die Bundesrepublik hat daraufhin im Klimaschutzgesetz das Ziel der Treibhausgasneutralität bis 2045 formuliert.

Das Land Baden-Württemberg hat gesetzlich festgehalten, diese Neutralität schon 2040 zu erreichen. Auf kommunaler Ebene gibt es beispielsweise den Klimaschutzpakt, der die Städte und Gemeinden zu mehr Klimaschutz...



Stimmt. Deshalb ist unser Motto: Nicht mehr nur reden, sondern machen und anpacken!

Wir machen's - für den Landkreis.

Der Landkreis Heilbronn hat ca. 100.000 Haushalte und 350.000 Einwohner:innen. Im sogenannten „Zukunftsatlas“ belegte der Landkreis Heilbronn im Jahr 2022 Platz 10 von 402 Landkreisen.

Quelle: Prognos AG in Kooperation mit dem Handelsblatt



Der Landkreis Heilbronn hat den Klimaschutz fest im Blick und verliert dabei niemanden aus den Augen. Von großem Wert ist dabei die Unterstützung in einem Netzwerk, das dieselben Ziele verfolgt. Denn nur als Team können wir gemeinsam große Kreise ziehen und vor Ort dazu beitragen, die Lebensgrundlagen unserer Kinder und Enkel zu sichern.

Norbert Heuser, Landrat Landkreis Heilbronn



In den Kommunen erleben wir bereits jetzt die Folgen des Klimawandels. Aber auch, dass sich gemeinsamer Einsatz für Klimaschutz nachhaltig lohnt. Wir entscheiden und gestalten heute, wie die Welt von morgen aussieht - von Abstatt bis Zaberfeld vereint in eine gute Zukunft.

Heike Schokatz, Bürgermeisterin von Gundelsheim und 1. Vorsitzende des kommunalen Klimaschutzvereins Landkreis Heilbronn



Im Kreis geht's voran, wenn alle mitmachen und gemeinsam anpacken. Dafür brauchen wir euch - und leisten natürlich auch unseren Teil. Denn zusammen und füreinander das Klima aktiv zu schützen ist jetzt wichtiger und dringender denn je.

Jonathan Wein, Gründungsgeschäftsführer der Klimaschutzagentur „make it“ Landkreis Heilbronn

Blick über den Landkreis Heilbronn aus Richtung Heuchelberg

Klimaziele und Aktivitäten im Landkreis

- 1** Treibhausgasausstoß um 65% reduzieren bis 2030
- 2** Netto-treibhausgasneutrale Landkreisverwaltung bis 2040
- 3** Netto-Treibhausgasneutralität im Kreisgebiet 2040

... Zahlen und Ziele sind schön und gut, aber wie macht der Kreis das?

Indem wir es anpacken:

Solarinitiative

Förderung von Balkonkraftwerken, die ganz von selbst aus Sonne Strom machen.



© iStock (amriphoto)

Energie STARTberatung

Kostenlose Beratungstermine für die Sanierung und Modernisierung der eigenen vier Wände, um energieeffizient in die Zukunft zu starten.



© Freepik

ÖPNV

Ein gutes Netz und sinnvolle Fahrpläne, damit sich alle klimafreundlich fortbewegen können.



© ARTIS-Uli Deck

Klimabildung

Projekte an Schulen und Kitas für die Klimaschützer:innen von morgen.



© Shutterstock (Robert Kneschke)

Klimaschutz-agentur

Zentrale Anlaufstelle für alle Klimaschutzprojekte im Landkreis und eine echte Macherin!



© Landratsamt

Aber auch die Kreisverwaltung selbst unterliegt diesen Zielen. Deshalb führt das Landratsamt folgende Maßnahmen durch, um die eigenen Emissionen zu reduzieren:

- 🕒 **Mitarbeitermobilität**
- 🕒 **Klimaneutrale Beschaffung**
- 🕒 **Sanierung der kreiseigenen Liegenschaften**
- 🕒 **Teilnahme am European Energy Award**

© Shutterstock (Robert Kneschke)



Diese und weitere Maßnahmen für mehr Klimaschutz sind im **Integrierten Klimaschutzkonzept des Landkreis Heilbronn** festgehalten, das im Herbst 2023 vom Kreistag verabschiedet und damit verbindlich wurde. Du findest das Klimaschutzkonzept hier: QR-Code <https://www.landkreis-heilbronn.de/20240108-integriertes-klimaschutzkonzept-landkreis-heilbronn-pdf.98189.htm?v=155d955a25bc88749eb1ae889f5fbec5>

"BIN DABEI!!"

make it, die Klimaschutzagentur im Landkreis Heilbronn

**Der Landkreis Heilbronn – 46 Kommunen,
46-mal Klimaschutz vor Ort, eine zentrale
Anlaufstelle: die Klimaschutzagentur.**

**Make it – mitmachen, anpacken für klima
und erde immer, treffend.**

Jede:r soll mitmachen können – Klimaschutz ist Gemeinschaftsaufgabe.

Es gilt aktiv zu werden und Maßnahmen zu entwickeln und sie vor allem anzupacken. Der Erhalt unseres Klimas und der Erde: Das ist das Ziel!

Bei jeder Entscheidung soll und muss die Dimension Klimaschutz immer mitgedacht werden.

Sie als Bevölkerung sind ebenso heterogen wie es unsere Städte und Gemeinden sind.

Unser Ziel ist es, den Klimaschutz in unserem Landkreis voranzubringen, die Kommunen, die Einwohner:innen und die Unternehmen auf ihrem Weg der Treibhausgasneutralität aktiv zu unterstützen und vor allem das Thema Klimaschutz positiv zu besetzen. Wir haben die Chance unseren Kreis gemeinsam klimagerechter zu machen. Das verstehen wir als großen Anreiz für unsere tägliche Arbeit.

Wer oder was ist eigentlich eine Klimaschutzagentur? Wofür braucht es diese Institution und vor allem was macht sie?

Um das zu verstehen, machen wir eine kleine Zeitreise. Vor einigen Jahren gab es kaum private Energieberater. Wieso auch – Strom kam aus der Steckdose und Wärme aus der Heizung. Zugegeben, das ist etwas platt formuliert, aber die Nachfrage nach erneuerbaren Energiequellen oder nach Sanierungsmaßnahmen mit gewissen Effizienzstandards stieg erst mit wachsender politischer und gesellschaftlicher Bedeutung. Auch schuf der Gesetzgeber durch Förderprogramme und Gesetze Anreize, aber auch Verpflichtungen. Um dennoch eine regionale beziehungsweise eine lokale Energieberatung zu haben, nahmen sich einige Städte und Landkreise diesem Thema an und gründeten entweder rein kommunal oder unter Beteiligung von Energieversorgern regionale Energieagenturen. Diese berieten dann die Menschen in ihrer Raumschaft bei energetischen Fragen.

Der Landkreis Heilbronn ging einen etwas anderen Weg und richtete ein Netzwerk privater Energieberater ein, die wiederum in die Rathäuser des Kreises führen und dort die Beratung anbieten – Geburtsstunde der EnergieSTARTberatung.

Warum also jetzt doch die Energie- bzw. Klimaschutzagentur im Landkreis Heilbronn?

Über die vergangenen Jahre wuchsen sowohl der gesellschaftliche als auch der politische Druck für mehr Klimaschutz. Das ist gut! Kommunen haben beim lokalen Klimaschutz eine Schlüsselrolle inne. Einerseits haben sie eigene Zuständigkeiten wie die energetische Optimierung ihrer eigenen Gebäude, andererseits auch regularische Verpflichtungen wie bspw. bei der Stadtplanung. Es wurde ersichtlich, dass es für diesen „neuen“ Bereich kommunaler Klimaschutz eine Institution braucht, die die Kommunen mit gezielten Beratungs- und Unterstützungsleistungen auf ihrem Weg zur treibhausgasneutralen Kommune begleitet. Das ist die Aufgabe der make it Klimaschutzagentur.



Also hat die Agentur mit mir als Bürger:in gar nichts zu tun?

Die Agentur legt zwar einen großen Fokus auf die Kommunen als Zielgruppe. Aber Teil der Kommune sind Sie als Bürger:in genauso, wie es die Verwaltung, die Gemeinderäte, die Bürgermeister:innen sind. Das klingt so etwas abstrakt, lässt sich aber auch in konkrete Maßnahmen herunterbrechen:

EnergieSTARTberatung

Mieter:innen und Eigentümer:innen erhalten bei uns Hilfen zum Thema Energieberatung und -sanierung, um die Wärme- und Energieeffizienz zu Hause in den eigenen vier Wänden umzusetzen. Ein guter Einstieg liefert hierfür die EnergieSTARTberatung. Wir informieren außerdem über die verschiedenen Förder- und Unterstützungsangebote des Kreises, des Landes und des Bundes, damit finanzielle Hürden abgebaut werden können.

Vorträge und Veranstaltungen

Ein breites Vortrags- und Veranstaltungsprogramm entwickelt die make it, das sich konkret an Sie als Bürger:in des Kreises richtet. So unter anderem die Klimawoche, die im März 2024 zum ersten Mal stattfindet. In Mitmach-Aktionen, Vorträgen und Exkursionen an verschiedenen Veranstaltungsorten im ganzen Landkreis erleben Sie bei einem bunten Angebot, welche Auswirkungen der Klimawandel auf unseren Alltag hat und wie wir Klimaschutz aktiv leben. Mobilität, Energie, Konsum, Umwelt – all das rückt während der Klimawoche in den Fokus.

Auch langfristige Kooperationen geht die Agentur ein. So gibt es beispielsweise eine Kooperation mit der Volkshochschule, die wiederum Vorträge und Workshops gemeinsam mit der Agentur anbietet. Schauen Sie dafür gerne mal in das Programm unter www.vhs-unterland.de.

Sie sind selbst aktiv in einem Verein oder einer Institution und möchten gerne einen Vortrag im Bereich Klimaschutz oder regenerativer Energie anbieten? Gerne steht Ihnen das Team der Agentur auch als Referent:in zur Verfügung. Fragen Sie einfach unter den nachstehenden Kontaktdaten an.

Wir glauben, dass wir alle mitmachen und anpacken können für das Klima und unsere Erde. Und das immer und treffend. Es ist egal, was ein jeder bisher in diesem Bereich schon gemacht oder auch noch nicht gemacht hat. Es ist jetzt an der Zeit für uns alle aktiv zu werden oder es zu bleiben. Als make it Agentur stehen wir am Anfang, versuchen aber für uns und auch für Sie in unserem Kreis einen niederschweligen Einstieg ins Thema zu schaffen. Seien Sie dabei.



KONTAKTDATEN
Telefon 07131 385 42-70
info@make-it-lkhn.de
www.make-it-lkhn.de

Klimachbar!

21.-27.3. AKTIONSWOCHE KLIMA
IM LANDKREIS HEILBRONN

Aktionen an verschiedenen Orten
im ganzen Landkreis

„SAVE
THE DATE!“

 **Mobilität**

 **Energie**

 **Wald & Umwelt**

 **Konsum**



Kontakt & Infos
www.klimachbar.de



Klimaschutzverein



**Kommunaler
Klimaschutzverein**
Landkreis
Heilbronn e.V.



QR
<https://www.klimaschutzverein-lkhn.de>

© Teresa Erhard

© Shutterstock (nnattalli)

Als Einzelkämpfer:in hat man es meist ziemlich schwer. Zusammen geht einfach mehr. Aber wie schafft man es als Kommune, sich nicht nur vor der eigenen Rathaustür, sondern im ganzen Kreis gemeinsam mit den anderen Städten und Gemeinden für mehr Klimaschutz einzusetzen? Klingt nach einer großen Herausforderung. Die Lösung wurde am 11. Januar 2024 ins Leben gerufen: Der kommunale Klimaschutzverein Landkreis Heilbronn ist an diesem Tag gegründet worden und hat einiges vor.

Damit beteiligen sich die Kommunen an der Agentur, die für ihre Interessen im kommunalen Klimaschutz eintritt und die Kommunen bei der Umsetzung ihrer Projekte unterstützt. Von Abstatt bis Zaberfeld vereint in eine gute Zukunft!

Weitere Informationen zum kommunalen Klimaschutzverein gibt es auf der Website www.klimaschutzverein-lkhn.de - einfach den QR-Code scannen.

Das Ziel des Vereins ist die Förderung des Umwelt- und Klimaschutzes sowie der Anpassung an die Folgen des Klimawandels im Landkreis Heilbronn.

Wie das geht? Zum einen durch den Austausch und die Vernetzung der Mitgliedskommunen untereinander, zum Beispiel bei gemeinsamen Veranstaltungen oder Exkursionen. Zum anderen ist der Klimaschutzverein neben dem Landkreis der zweite kommunale Gesellschafter der make it Klimaschutzagentur, die wiederum den Klimaschutz in der Region aktiv voranbringt.

*Von Abstatt bis Zaberfeld
vereint in eine gute
Zukunft!*

Klimawissen

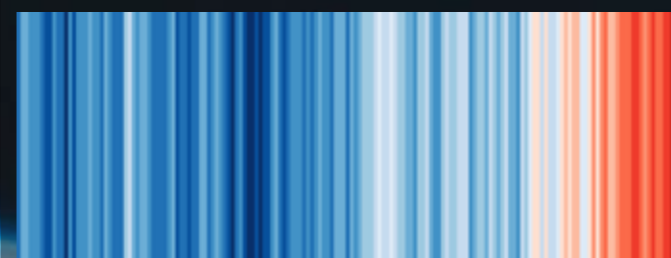
Ohne den natürlichen Treibhauseffekt wäre es auf unserer Erde ganz schön kalt. Die in der Erdatmosphäre enthaltenen Treibhausgase wirken wie eine Isolierschicht und halten die Sonnenwärme fest, sodass die Erdtemperatur steigt. Im Prinzip wie ein großes Gewächshaus. Eine gute Sache eigentlich, denn wer möchte schon dauerhaft frieren?

Seit Beginn der Industrialisierung produzieren wir Menschen allerdings so viele Treibhausgase, dass diese Isolierschicht immer stärker wird. Die Erde erwärmt sich dadurch nicht, sie erhitzt sich: In Baden-Württemberg

ist die Jahresmitteltemperatur seit 1881 um 1,5°C gestiegen, wobei sich der Temperaturanstieg insbesondere in den vergangenen 30 Jahren stark beschleunigt hat. Das klingt nach nicht viel, hat aber enorme Auswirkungen.

Die Folgen kennen wir alle: Starkregen, Hitzewellen, Überflutungen, Ernteauffälle - es geht beim Klimaschutz also vor allem um die Sicherung unserer Lebensgrundlage! Um den Klimawandel zu verlangsamen, muss der Ausstoß von Treibhausgasen massiv verringert werden. Da das Verbrennen von fossilen Energieträgern wie Öl oder Erdgas den größten Anteil beiträgt, müssen erneuerbare Energiequellen wie Sonne und Wind viel stärker genutzt werden. Gleichzeitig müssen wir unsere natürlichen CO₂-Speicher, wie Moore oder Wälder, erhalten und schützen.

Die Umsetzung dieser klimafreundlichen Maßnahmen kostet natürlich Geld. Doch eine Investition in Klimaschutz ist immer noch um ein Vielfaches günstiger als die Behebung von Schäden, die der Klimawandel verursacht.



Der Verlauf von blauen (kühleren) zu roten (wärmeren) Streifen stellt den langfristigen Anstieg der globalen Temperaturen von 1850 (links) bis 2018 (rechts) dar

© Ed Hawkins, climate scientist at University of Reading

Klimaziele

Für alle, die auf S. 3 gerne weitergelesen hätten

Klimaschutzgesetz (KSG): Der Staat ist dazu verpflichtet, die Freiheitsgrundrechte der heute jüngeren Menschen zu wahren. Im Klimaschutzgesetz des Bundes ist deshalb verankert, dass Deutschland bis 2045 klimaneutral werden soll. Bereits 2030 soll der Treibhausgas-Ausstoß um 65 Prozent verringert werden, im Jahr 2024 um 88 Prozent. Dafür müssen die Energiewirtschaft, die Industrie, der Verkehr, der Gebäudereich und die Landwirtschaft nachhaltiger werden.

Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsgesetz (KlimaG): Das Klimagesetz des Landes Baden-Württemberg sieht vor, schon 2040 die Klimaneutralität zu erreichen; für die Landesverwaltung gilt dieses Ziel ab 2030. Dafür wird unter anderem der Energieverbrauch von Kommunen erfasst und Klimaschutzmaßnahmen werden gefördert.



QR <https://www.bundesregierung.de/breg-de/schwerpunkte/klimaschutz/klimaschutzgesetz-2021-1913672>



QR <https://um.baden-wuerttemberg.de/de/klima/klimaschutz-in-bw/klimaschutz-und-klimawandelanpassungsgesetz-baden-wuerttemberg>

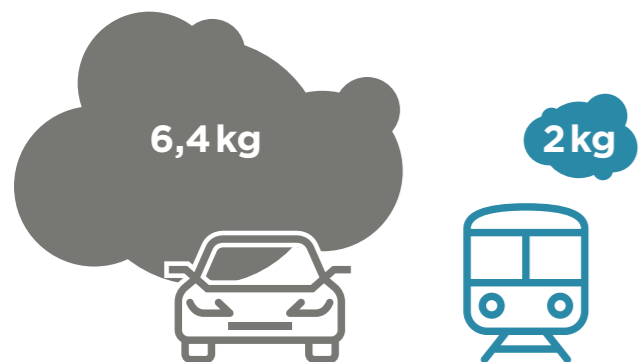
Klimatipps

Wir alle können jeden Tag etwas zum Klimaschutz beitragen. Oft müssen wir dafür Gewohnheiten ändern oder auf bestimmte Dinge verzichten. Das lohnt sich aber: Wenn viele mitmachen, kann sich vieles ändern. Die folgenden Vorschläge helfen dabei, verschiedene Bereiche des Alltags klimafreundlicher zu gestalten.

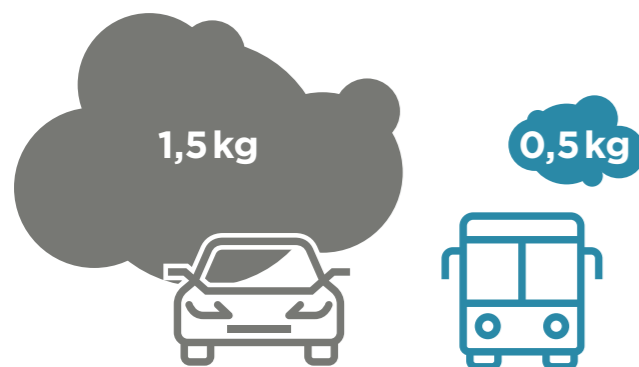
mobilität

Je mehr Autos mit Verbrennermotoren auf den Straßen unterwegs sind, desto mehr CO₂ wird ausgestoßen. Die öffentlichen Verkehrsmittel tragen deshalb zum einen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen im Mobilitäts-Sektor bei. Wer nicht auf die Flexibilität eines PKWs verzichten möchte, hat die Möglichkeit sich für die Nutzung von Carsharing-Autos zu entscheiden. In einigen Ecken des Landkreises gibt es bereits ein solches Angebot. Informiere dich am besten auf der Homepage deiner Kommune. Ein Plus für die eigene Gesundheit bietet die Fortbewegung mit dem Fahrrad oder zu Fuß.

Fahrt von Eppingen nach Weinsberg
CO₂-Ausstoß (in kg) - Auto vs. Bahn



Fahrt von Ilsfeld nach Talheim
CO₂-Ausstoß (in kg) - Auto vs. Bus



Quelle: Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg

am esstisch

Wer öfter einmal fleischlose Gerichte oder gar Gerichte ohne Einsatz tierischer Produkte zubereitet, spart große Mengen an Treibhausgasen ein. Denn für die Zucht und den Transport von Tieren werden viele Ressourcen benötigt. Unterwegs lässt sich vor allem Verpackungsmüll vermeiden, indem man Mehrweg-Systeme nutzt oder eigene Vorratsdosen zum Einkaufen mitnimmt. Das geht zum Beispiel im Unverpackt-Laden in Schwaigern-Stetten oder in den vielen Hofläden im ganzen Landkreis. Generell haben unverpackte und regionale Produkte einen kleinen CO₂-Fußabdruck, da die Emissionen für Verpackung und Transport gering sind.

1 Liter Milch
CO₂-Ausstoß (in kg) - Kuh vs. Hafer



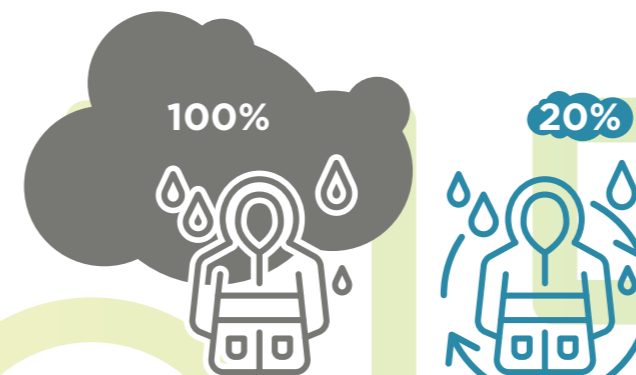
Quelle: Science / New York Times

konsum

Bei Kaufentscheidungen gilt: Je weniger Bman kauft und je länger das Produkt benutzt wird, desto klimafreundlicher. Sowohl die Herstellung als auch die Entsorgung von Konsumgütern, wie zum Beispiel Kleidung oder technische Geräte, produziert viel CO₂. Wer bei Neukäufen auf gute Qualität achtet, investiert in die Langlebigkeit des Produkts.

Alternativ ist der Kauf von gebrauchten Möbeln oder Kleidungsstücken ein günstiger und nachhaltiger Weg. Hier gibt es nicht nur im Internet zahlreiche Plattformen zum Kaufen und Verkaufen, auch Flohmärkte oder Tauschbörsen in der Region bieten sich an. Geht einmal etwas kaputt, lohnt sich oft die Reparatur. In den Repair-Cafés in Bad Rappenau, Neuenstadt, Obersulm, Bad Friedrichshall, Untergruppenbach, Talheim oder Eppingen-Richen gibt es dafür fachliche Unterstützung.

Regenjacke
CO₂-Ausstoß (in %) - Neu vs. Gebraucht

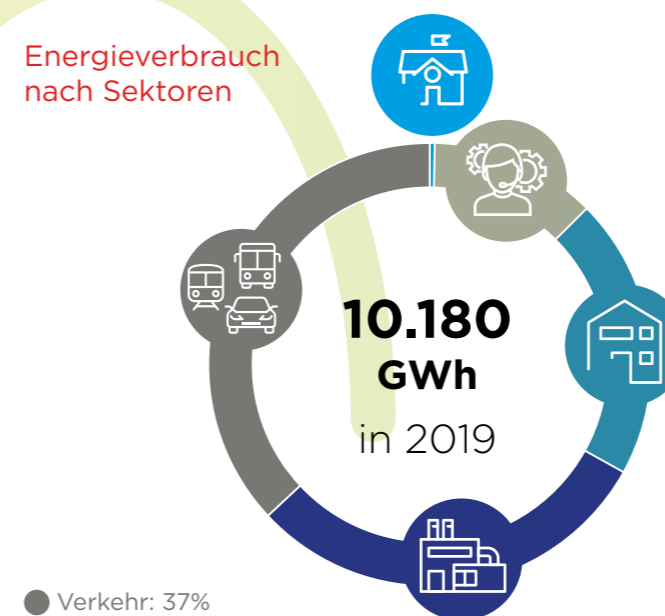


Quelle: myclimate.de

energie

Der Energiesektor ist deutschlandweit für den größten Anteil an Treibhausgasemissionen verantwortlich.

Energieverbrauch nach Sektoren



- Verkehr: 37%
- Industrie: 30%
- Haushalte: 21%
- Gewerbe/Handel/Dienstleistung: 12%
- Kommunale Zuständigkeit: 0,2%

Grüner Strom, der aus erneuerbaren Energien wie Wind- oder Sonnenkraft gewonnen wird, hilft diesen Anteil zu verringern. Im

Harthäuser Wald wird beispielsweise erneuerbarer Strom für 37.000 Haushalte erzeugt und damit insgesamt 140.000 Tonnen CO₂ eingespart. Wer sich über Sanierungsmöglichkeiten im Eigenheim informieren möchte, nimmt am besten das Angebot der Energie-STARTberatung in Anspruch, die regelmäßig vom Landkreis angeboten wird. Dabei werden bspw. die Wärmedämmung oder die Eignung des Hausdachs für eine Photovoltaik-Anlage überprüft. Wer seine Haushaltsgeräte, wie den Fernseher oder die Kaffeemaschine, nicht im Standby-Modus laufen lässt, kann in der Summe nicht nur Strom sparen, sondern dadurch auch die Stromkosten merkbar senken.

Solaranlage
Wirft nach 10-15 Jahren Gewinn ab.



Quelle: energieheld.de

information & teamgeist

Nicht erst seit den Klimademonstrationen sind regionale Netzwerke, Vereinigungen und Arbeitsgruppen eine gute Anlaufstelle für alle, die sich zum Thema Klimaschutz mit anderen austauschen und etwas verändern möchten. Im Landkreis ist zum Beispiel der AK Klimaschutz in Brackenheim aktiv. Ideen, Projekte und Veranstaltungen werden gemeinsam entwickelt und durchgeführt, wodurch auch politische Entscheidungen in Richtung Nachhaltigkeit beeinflusst werden können. Wer selbst mit gutem Beispiel vorangeht und so seine Mitmenschen zu einem klimafreundlichen Lebensstil motiviert, wirkt ganz nebenbei als Klimabotschafter:in im privaten und beruflichen Umfeld.

innovativ
machbar
miteinander
konsequent
Initiative
tiefgründig
aktiv
Team
effektiv
alle
Kommunikation
engagiert

Landkreis Heilbronn

MITMACHER:INNEN

Impressum

Herausgeber: Landratsamt Heilbronn

ViSdP: Jonathan Wein

Redaktion: Teresa Erhard

Gestaltung: Götz Schwarzkopf

Produktion: Druckerei Schweikert

Februar 2024 • Auflage: 138.000

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier, Blauer Engel zert.



Bildnachweis Titelseite: Windrad – Shutterstock (Tomasz Darul), Zug – ARTIS-Uli Deck, PV-Anlage – Shutterstock (AlyoshinE), Radfahrer – Shutterstock (connel), Urban Gardening – Shutterstock (Agatha Koroglu), Waldpädagogin – WaldNetzWerk e.V.
Bildnachweis Rückseite: Landratsamt Heilbronn – Dietmar Strauß

Georgios Kolios

Energie & Klima im Landratsamt

Telefon 07131 994-1105

georgios.kolios@landratsamt-heilbronn.de

Teresa Erhard

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon 07131 38542-71

teresa.erhard@make-it-lkhn.de

Jonathan Wein

Kommunalberatung

und Gründungsgeschäftsführer

Telefon 07131 38542-70

jonathan.wein@make-it-lkhn.de

make it – Die Klimaschutzagentur
im Landkreis Heilbronn

Landratsamt Heilbronn

Lerchenstraße 40

74072 Heilbronn

info@make-it-lkhn.de

www.make-it-lkhn.de



Immer informiert mit unserem Klimaschutz-
Newsletter! Jetzt anmelden:
[https://www.landkreis-heilbronn.de/
newsletter.14328.htm](https://www.landkreis-heilbronn.de/newsletter.14328.htm)